



Schomber geht nach 28 Jahren im SC-Vorstand

Roth. Berichte, Vorstandswahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des Sport-Clubs (SC) 1945 Roth/Argenstein. Das Führungsteam mit Vorsitzendem Thomas Wittmann und Angelika Weimar verabschiedete das Vorstandsmitglied Reinhard Schomber (Privatfoto, Mitte). Erstmals war Schomber 1957 im Vorstand des Sport-Clubs tätig – er blickt auf insgesamt 28 Jahre Tätigkeit im SC-Vorstand zurück.

45 Mitglieder folgten der Einladung zu der Versammlung im vereins eigenen Sportheim in Roth – insgesamt hat der Verein 335 Mitglieder, wovon 141 in der Gymnastik-Abteilung sind. Für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft ehrte der Vorstand das Mitglied Werner Homscheid. Für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft wurden die Mitglieder Sven Eidam, Mike Gimbel und Wolfgang Petrowsky ausgezeichnet.

Bei den Neuwahlen wurde Thomas Wittmann als erster Vorsitzender bestätigt und geht somit in sein 20. Jahr als Vereinsvorsitzender. Neue stellvertretende Vorsitzende wurde Angelika Weimar. Das Amt der Schriftführerin übernahm Laurence Bryant-Dobbeleare. Zum Kassierer wählten die Vereinsmitglieder Jörn Kaletsch. Beisitzer sind: Werner Homscheid, Achim Kütt, Harald Koch, Richard Eidam, Konrad Pfeiffer, Konrad Miletzki, Uwe Grimmelbein, Norbert Sauer, Gerhold Kaletsch und Frank Gombert.

MELDUNGEN

Vortrag: Abschied von Angehörigen

Oberweimar. Das Pfarramt Oberweimar lädt ein zu einem Vortrag im Frauenkreis Cyriaxweimar am Donnerstag, 9. April, ab 15 Uhr im Gemeineraum der Kirche Cyriaxweimar. Pfarrer Eberhard Wisseler spricht zum Thema: „Von den vorletzten Dingen“. In dem Vortrag geht es um praktische und theologische Fragen, wenn man Abschied nehmen muss von seinen Angehörigen.

POLIZEI

Dieb bedient sich am Schreibtisch

Wittelsberg. Wegen seiner unangefangenen Reaktion waren die Zeugen, die ihn am Samstag, 21. März, zwischen 16 und 16.30 Uhr im Büro eines Geschäfts in der Hessenstraße in Wittelsberg erwischt hatten, zunächst nicht beunruhigt. Erst später stellte sich heraus, dass der Mann offenbar aus einem Schreibtisch das Bargeld aus einer braunen Wechselgeldmappe mitgenommen hatte. Von dem umgebenen Gast liegt folgende Beschreibung vor: etwa 1,85 Meter groß, stabile Statur, hellbraune Haare, im Stirnbereich etwas Licht, Drei-Tage-Bart, auffallend runde Brille mit dickerem, braunen Gestell, Alter etwa Ende 30, sprach akzentfreies Deutsch und zog einen ungewöhnlichen, starken Geruch nach sich, womöglich eine Alkoholfahne.

Hinweise, die zur Identifizierung führen können, nimmt die Polizei Marburg entgegen unter Telefon 0 64 21 / 40 60.

„Bürger“ boykottiert Ausschusssitzung

Fronhäuser Hauptausschuss hadert mit unzureichenden Informationen zum Haushalt und fühlt sich missachtet

Den Christdemokraten in Fronhausen reicht es: Sie wollen die Entscheidungsfreiheit des Gemeindevorstandes erheblich einschränken und die Kostenkontrolle mehr denn je ins Parlament verlegen.

von Götz Schaub

Fronhausen. Seit die Fraktion Bürger für Fronhausen (BfF) nur noch über drei Mitglieder verfügt und auch in der SPD keinen überwiegend an ihrer Seite stehenden Partner mehr hat, wenn es darum geht, Ideen der CDU kleinzuhalten, hat sie damit begonnen, die Entscheidungen, die sie nicht mittragen kann immer öfter als Angriff auf das Wohl der Gemeinde zu deklarieren. Immer wieder wurden namentliche Abstimmungen beantragt, um später jederzeit die Liste derer präsentieren zu können, die ihrer Meinung nach eine falsche Entscheidung getroffen haben. Im Sommer vergangenen Jahres wurde einfach mal eine ganze Gemeindevortretersitzung boykottiert.

Mag dies einmal als drastisches Mittel eines politischen Protests durchgehen, wurde am Montagabend ein neues Kapitel aufgeschlagen. In der dritten ordnungsgemäß angekündigten Ausschusssitzung wollten die Vertreter der Fraktionen ihre Anträge vorstellen. Die CDU hatte schon zur zweiten Sitzung zwei fertig, die SPD drei. Beide gaben ihre Anträge an die anderen Ausschuss-Mitglieder zur Kenntnis und zur Vorbereitung zur dritten Sitzung weiter.

Die dritte Sitzung am Montagabend begann dann mit einem Paukenschlag: Ottmar Bach, Ausschuss-Mitglied der Fraktion BfF verlas eine persönliche Erklärung, in der er mitteilte, dass er befürchtet, dass CDU und die Initiative Fronhausen ähnlich wie im vergangenen Jahr mit zahlreichen Anträgen zum Haushalt diesen erneut „völlig auf den Kopf stellen“ wollen und erneut versuchen, die Handlungsfreiheit



Das Rathaus von Fronhausen. Virtuell ist dort ordentlich Feuer unter dem Dach. Wann der Haushalt 2015 beschlossen werden kann, steht noch in den Sternen. Foto: Tobias Hirsch

des Gemeindevorstandes beziehungsweise Bürgermeisters drastisch einzuschränken. Der Bürgermeister habe schon im Oktober 2014 dazu aufgefordert, Vorschläge im Vorfeld der Haushaltsberatungen einzubringen und in kleiner Runde, sprich mit den Fraktionsspitzen vorzubesprechen.

Die CDU habe diesen Ansatz dann zunichtegemacht, weil sie nach nur einem stattgefundenen Treffen nicht mehr gekommen sei. „Mit sachgerechter Politik hat dies nichts mehr zu tun“, befindet Bach. Die ihm schon bekannten Anträge der CDU „sind völlig indiskutabel“ und zielen lediglich darauf ab, „dass der Bürgermeister und damit die Gemeinde handlungsunfähig gemacht werden soll“. Das mache er so nicht mit, sagte Bach und kündigte sein sofortiges Ende an der Teilnahme zu den Haushaltsberatungen an. Ohne Fragen zu beantworten, verließ er dann die Sitzung.

Gemeindevorstand schickt keinen Vertreter

Zurück blieben die drei verutzten CDU-Ausschuss-Mitglieder Martin Schnabel, Lothar Nau und Kathrin Wenner, SPD-Vertretungs-Mitglied Günter Majewski und die Ausschuss-Vorsitzende Claudia Schnabel von der Initiative Fronhausen. Die CDU-Vertreter erinnern noch mal

daran, dass sie sehr wohl weiter zu den Treffen mit dem Bürgermeister gekommen wären, hätte dieser es nur zugelassen, dass pro Fraktion zwei Mitglieder am Tisch sitzen. Eine Forderung, die nur und ausschließlich von der BfF-Fraktion beziehungsweise dem BfF-Bürgermeister zurückgewiesen wurde. SPD und Initiative hätten sich auch über eine zweite Person gefreut. Die CDU hält es auch für legitim, des Handlungsspielraumes des Gemeindevorstandes einzunengen, um die Kostenkontrolle mehr im Parlament zu haben.

Ernüchtert stellten die Ausschuss-Mitglieder fest, dass weder ein Vertreter für den kranken Bürgermeister aus dem Gemeindevorstand anwesend war, noch ein Mitarbeiter aus der Gemeindeverwaltung, der Auskunft zu Fragen zum Haushalt hätte geben können. Der Erste Beigeordnete Lothar Mücke (SPD) hatte bereits am Donnerstag angekündigt, für Montag andere Pläne zu haben. Gegenüber der OP bestätigte er gestern, an einer Versammlung der SPD teilgenommen zu haben, die ebenfalls im Bürgerhaus Fronhausen stattfand. Er habe dort im Wort gestanden, an der Versammlung teilzunehmen. Unglücklicherweise sei es dem Leiter des Hauptamtes nicht gelungen, ein anderes Mitglied des Gemeindevorstandes zur Teilnahme an der Ausschusssitzung zu gewinnen.

Ebenfalls unglücklich sei es gewesen, dass die in Frage kommenden Mitarbeiter der Verwaltung, die Auskunft zum Haushalt hätten geben können, entweder krank oder privat verhindert waren. Die Ausschussmitglieder sahen sich außer Stande, den Haushalt als solches zu bewerten und verzichteten auch nach der Vorstellung der vorliegenden Anträge, über diese zu beraten. Vielmehr soll dem Parlament der Vorschlag unterbreitet werden, den Haushalt zur weiteren Beratung im Ausschuss zu belassen.

Kopfschüttelnd nahm man zur Kenntnis, dass die Gemeinde Weimar angeboten hatte, Fronhäuser Kinder für die Ferienspiele in Weimar zuzulassen, wenn die Gemeinde sich an der Finanzierung mit 2 700 Euro beteiligen würde. Dafür findet sich bisher kein Ansatz im Haushalt. „Von dem Angebot wurde uns auch nichts erzählt“, stellte Claudia Schnabel fest. Auch hinter einem Haushaltsansatz zur Bergstraße in Fronhausen machten alle ein großes Fragezeichen. Lothar Nau frustriert: „Wir spielen hier Hase und Igel. Das wird der Ernsthaftigkeit unserer Arbeit nicht gerecht. Wir hatten drei Sitzungen und sind so schlau wie in der ersten.“ Laut Auskunft aus dem Rathaus, ist es nahezu ausgeschlossen, dass der kranke Bürgermeister Reinhold Weber an der Parlaments-sitzung am Donnerstag teilneh-

STANDPUNKT

Opposition will gelernt sein

Die Bürgerbewegung „Bürger für Fronhausen“ (BfF) fuhr bei der Kommunalwahl 2011 ein für sie noch nie dagewesenes Ergebnis ein. Es versetzte den BfF-Bürgermeister in die Lage, mit einer eigenen starken Fraktion und der SPD im Rücken, eine stabile Mehrheitspolitik zu betreiben. Davon ist jetzt, ein Jahr vor der nächsten Kommunalwahl, nichts mehr übrig. Der Bürgermeister verfügt nur noch über drei von sieben Getreuen und hat auch in der SPD keinen sicheren Rückhalt mehr. In Sachen Haushaltsgestaltung haben wechselnde Mehrheiten, also durchaus auch mal die CDU und die vier „Bürger-Abtrünnigen“ das Sagen. Der BfF-Fraktion scheint indessen die Oppositionsarbeit völlig fremd geworden zu sein. Aus einem Ausschuss zu gehen mit dem Hinweis, die anderen Parteien wollen eh nur die Arbeit des Bürgermeisters blockieren, ist in keiner Weise nachzuvollziehen. Wenn es offenbar nur darum geht, dass das Parlament den Bürgermeister gewähren lassen soll wie er will, dann hat die BfF-Fraktion etwas nicht verstanden: Nämlich dass in einer Demokratie nicht nur andere Meinungen zugelassen sind, sondern auch schlicht andere Entscheidungen getroffen werden dürfen.

„Denn alleine ist man oft aufgeschmissen“

VdK-Mitglieder profitieren von Verbandsarbeit · Ortsgruppe Fronhausen ehrte langjährige Mitglieder

Soziale Gerechtigkeit und Solidarität, Hilfe zur Selbsthilfe und der Erhalt der sozialen Sicherungssysteme stehen im Mittelpunkt der Arbeit im Sozialverband VdK – auch im Ortsverband Fronhausen, der 260 Mitglieder hat.

von Michael Hahn

Oberwaldern. Im Bürgerhaus Oberwaldern fand die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Fronhausen Lahn statt. Bei gemütlichem Beisammensitzen wurden nicht nur organisatorische Dinge geklärt, sondern auch langjährige Mitglieder geehrt.

Norbert Löwe, Katja Jung und Friedhelm Becker wurden vom stellvertretenden Vorsitzenden Edmund Menz, Schriftführerin Renate Baum, dem stellvertretenden VdK-Kreisvorsitzenden Klaus-Dieter Weidemüller sowie vom Ersten Beigeordneten der Gemeinde, Lothar Mücke für ihre jeweils zehnjährige Mitgliedschaft im Verband gewürdigt. Für Norbert Löwe ist es selbstverständlich sich im VdK zu en-

gagieren, er möchte „Menschen helfen“ und ist begeistert von der sozialen Idee des Verbandes, der Bedürftigen unterstützend und beratend zur Seite stehe. „Denn alleine ist man oft aufgeschmissen“, betont Löwe. Der Familienvater aus Bellnhäusern war früher selbst im Vorstand des Vereins tätig und strebt in Zukunft wieder mehr Verantwortung an.

1946 als „Verein der Kriegsbeschädigten“ gegründet, sei

die Ursprungsidee des VdK gewesen, Menschen zusammenzubringen und sich gegenseitig zu helfen, um Deutschland nach dem Krieg wieder aufzubauen, berichtet Klaus-Dieter Weidemüller.

Mittlerweile zählt der Verband allein in Hessen-Thüringen 250 000 Mitglieder, 260 davon in der Gemeinde Fronhausen.

„Unter dem Motto „Wir lassen keinen allein! Für uns ist jeder wichtig!“ sieht sich der VdK heu-

te als Interessenvertreter behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen in sozialen und politischen Belangen. Vom Rentenantrag bis zum Schwerbehindertenausweis und in allen Fragen des Sozialrechts werden die Mitglieder durch konkrete Hilfe und Beratung im Einzelfall fachkundig unterstützt. Sie werden durch VdK-Juristen gegenüber Behörden, Sozialleistungsträgern und vor Gericht vertre-

ten. Der Verein sieht sich des Weiteren als unabhängiger politischer Akteur und setzt sich in Politik – von der kommunalen bis zur Bundesebene – und Gesellschaft für seine Mitglieder ein.

Aber auch Spaß und Freizeit kommen in dem Sozialverband nicht zu kurz: zum Angebot gehören neben speziell auf behinderte und ältere Menschen zugeschnittene Rundfahrten und Reisen, für Einzelbuche oder Gruppen, auch integrative Freizeiten für Kinder und Jugendliche, die in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen organisiert werden.

Ehrenamtliche Aktive können an Fortbildungen und Veranstaltungen der VdK-Ehrenamtsakademie teilnehmen. Selbsthilfegruppen bieten Menschen mit Behinderung und chronisch Kranken, oder anderen Betroffenen, die Möglichkeit, sich zusammenzuschließen.

In den rund 1 200 Ortsverbänden in Hessen und Thüringen sind mehr als 13 000 VdK-Mitglieder vor Ort freiwillig aktiv.



Ehrungen beim VdK in Fronhausen: (von links) Edmund Menz, stellvertretender Vorsitzender, Renate Baum, Schriftführerin, Klaus-Dieter Weidemüller, stellvertretender VdK-Kreisvorsitzender, Norbert Löwe, geehrt für 10 jährige Mitgliedschaft, Lothar Mücke, Erster Beigeordneter von Fronhausen. Foto: Michael Hahn

Weitere Infos gibt es im Internet unter: www.vdk.de/ov-fronhausen-lahn oder www.vdk.de